



Rechtsschutzfragen bei der Erhebung von Kommunalabgaben

Köln 23.10.2015
Dr. Klaus Grünewald



Übersicht

- 1. Allgemeines zum Abgabenverfahren**
 - Geltung der AO
 - Bekanntgabe und Adressat des Bescheides
- 2. Vorverfahren**
- 3. Aussetzung der Vollziehung**
 - Antrag
 - Entscheidung der Behörde
- 4. Verfahrensvergleich**
- 5. Verwaltungsrechtsstreit**
 - Fristen
 - Amtsermittlungsgrundsatz und Prüfungsdichte
 - Verfahrensgegenstand und Beteiligte
 - Umstellung und Heilung des Bescheides
- 6. Bedeutung der Satzung**
- 7. Billigkeitsfragen**
- 8. Beendigung des Verfahrens**
- 9. Zulassung der Berufung**
- 10. Nachträgliche Änderung des Bescheides**

Abgabenarten

1. **Steuern**
2. **Beiträge**
3. **Gebühren**
4. **Umlagen**
5. **Erstattungsansprüche**

Allgemeines zum Abgabenverfahren

Geltung der AO

Gem. § 12 Abs. 1 KAG sind auf Kommunalabgaben die dort im Einzelnen aufgeführten Vorschriften der AO anzuwenden.

Die Vorschriften der AO sind damit Landesrecht!

Das ist von Bedeutung für § 2 Abs. 2 Nr. 1 VwVfG.

Allgemeines zum Abgabenverfahren

Geltung der AO

Folgen aus § 2 Abs. 2 Nr. 1 VwVfG:

- **§ 80 VwVfG findet keine Anwendung**
Merke: Antrag gem. § 162 VwGO
- **Ob Ablöseverträge Kommunalabgaben sind, ist z. B. zweifelhaft. Die AO enthält keine Regelungen über Verträge**
Welche Verjährungsvorschriften gelten?

Allgemeines zum Abgabenverfahren

Sonderregelung in § 14 KAG

1. **Zulässigkeit eines zusammengefaßten Bescheides**
2. **Bescheid über Abgaben für Zeitabschnitte**
3. **Abgabenbescheide mit Dauerwirkung**

Allgemeines zum Abgabenverfahren

Bekanntgabe des VA

Abgabenbescheide müssen nicht förmlich zugestellt werden

Die Bekanntgabe des Abgabenbescheides richtet sich nach § 122 AO

Zugangsfiktion und Beweislast: BVerwG, B. v. 12.8.2015 - 9 B 11.15 -

Verwaltungsrechtsstreit

Fristen

Vermutung der Bekanntgabe und Dreitagesfrist

Berechnung der Dreitagesfrist bei Samstag, Sonntag oder Feiertag

Allgemeines zum Abgabeverfahren

Adressat des VA

- **Bescheidadressat**
- **Inhaltsadressat**
- **Personenmehrheit und Gesamtschuld**
- **Personenvereinigung**

Allgemeines

Mehrere Abgabenschuldner

1. **§ 134 Abs. 1 S. 4 BauGB: Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner**
2. **§ 12 Abs. 1 Nr. 2 b KAG iVm § 44 AO: Gesamtschuld**
Dazu: OVG NRW, U. v. 23.7.2014 - 9 A 169/12 –
3. **Wohnungseigentum: BGH, U. v. 14.2.2014 - V ZR 100/13 -, Gesamtschuld der Eigentümer**

Erbfall

Erblasser

Bekanntgabe des Abgabenbescheides: § 122 Abs. 1 AO

- **Bekanntgabe an einen Verstorbenen**
OVG NRW, B. v. 30.7.2004 - 15 A 3896/02 -

Erbfall

Die Erbengemeinschaft

1. **§ 2032 BGB: Gemeinschaftliches Vermögen**
2. **Sog. Gesamthandsgemeinschaft**
3. **Als solche nicht rechtsfähig**
4. **Im Grundbuch: Personen als oder in Erbengemeinschaft**

Erbfall

Erbengemeinschaft Rechtsfolgen

1. **§ 134 Abs. 1 S. 4 BauGB, § 44 AO: Gesamtschuld**
2. **Folge: Jeder haftet auf das Ganze**
3. **Jeder kann persönlich Beitragspflichtiger werden, Bescheid: § 155 Abs. 3 AO**
4. **Ausgleich im Innenverhältnis nach §§ 421 ff BGB**

Allgemeines

Bekanntgabe

**Personenvereinigung
BGB-Gesellschaft**

OVG NRW, B. v. 6.2.2014 - 9 B 1407/13 -

**Problem: Bekanntgabe mit Wirkung für und gegen alle Mitglieder
bzw. Gesellschafter: BGB-Gesellschaft steht im Grundbuch**

Vorverfahren

- **Gem. § 110 Abs. 2 Nr. 6 JustGNRW bedarf es ab 1.1.2016 wieder eines Vorverfahrens gem. § 68 VwGO**
- **Bedeutung der Anhörung**
- **Nachholung gem. § 126 Abs. 1 Nr. 3 AO**
- **Widerspruchsbescheid zuzustellen: § 72 Abs. 3 S. 1 VwGO**

Aussetzung der Vollziehung

1. **Grundsatz: § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 VwGO**
2. **Ausnahme: § 80 Abs. 4 S. 1 VwGO**
3. **Aussetzung gem. § 80 Abs. 4 S. 3 VwGO**
4. **Aussetzung d. d. Gericht gem. § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO**

Aussetzung der Vollziehung

Aussetzung durch das Gericht

1. **§ 80 Abs. 6 S. 1 VwGO: Ablehnung**
2. **Antrag ist Zulässigkeitsvoraussetzung**
3. **Form der Ablehnung, kein VA**
4. **Angemessene Frist**
 - **Ohne zureichenden Grund noch nicht entschieden:
Bay VGH, B. v. 5.3.2015 - 6 CS 15.3696 - -**
 - **Vollstreckung droht: VG Gelsenkirchen, B. v. 23.6.2014
- 13 L 782/14 -**

Aussetzung der Vollziehung

§ 240 Abs. 1 S. 4 AO

Wird die Festsetzung einer Abgabe aufgehoben, geändert oder berichtigt, so bleiben die bis dahin verwirkten Säumniszuschläge unberührt.

Folgerung: Für den Antrag auf Aussetzung der Vollziehung fehlt auch bei erfolgter Zahlung nicht das Rechtsschutzinteresse

A. A.: OVG NRW, B. v. 2.8.2011 - 15 B 915/11 -.

Aussetzung der Vollziehung

§ 236 AO: Prozeßzinsen

Wird durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung oder aufgrund einer solchen Entscheidung eine festgesetzte Abgabe herabgesetzt, so ist der zu erstattende Betrag vom Tag der Rechtshängigkeit an bis zum Auszahlungstag zu verzinsen

§ 237 AO: Aussetzungszinsen

Soweit eine Klage gegen den Bescheid endgültig keinen Erfolg gehabt hat, so ist der Geschuldete Betrag, hinsichtlich dessen die Vollziehung ausgesetzt wurde, zu verzinsen

§ 238 AO

Die Zinsen betragen für jeden (vollen) Monat $\frac{1}{2}$ Prozent
(BFH, U. v. 24.9.2014 - IX R 31/13 -: verfassungsgemäß)

Verfahrensvergleich

1. **Zulässigkeit: vgl. OVG NRW, B. v. 10.1.1992 - 2 B 3231/91 -**
2. **Probleme:**
 - **Beschränkung auf bestimmte Rechtsfragen**
 - **Heilung festgestellter Mängel im Gerichtsverfahren**
 - **Vorläufige Bescheide, Vorbehalt der Nachprüfung, Rechtsmittelbelehrung**
 - **Außergerichtliche Kosten**
 - **Zinsen**

Verwaltungsrechtsstreit

Amtsermittlungsgrundsatz und Prüfungsdichte

Substantiierungspflicht der Klagepartei: OVG NRW, U. v. 1.7.1997 - 9 A 6102/95 -; VG Düsseldorf, U. v. 21.11.2012 - 5 K 7809/11 -

Keine ungefragte Fehlersuche: OVG NRW, B. v. 6.7.2004 - 15 B 1263/04 -; BVerwG, U. v. 17.4.2002 - 9 CN 1.01 -

Ausnahme: Offensichtliche Mängel

Summarische Prüfung im Verfahren gem. § 80 Abs. 5 VwGO, z. B. bei Satzungen; keine Sachverhaltsaufklärung

Verwaltungsrechtsstreit

Verfahrensgegenstand und Beteiligte

Gegenstand der Klage ist der angefochtene Bescheid, keine vollständige Auswechslung möglich

Klagebefugt ist ausschließlich der Inhaltsadressat

Problem: Veräußerung des Grundstücks und nicht heran gezogene Miteigentümer oder Gesellschafter

Klagegegner: § 61 Nr. 3 VwGO, Wegfall d. § 5 AGVwGO NRW

Kläger

Abgabenschuldner

**§ 134 Abs. 1 S. 4 2. HS BauGB: Wohnungseigentümer
nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil;**

Anders im KAG

Vgl. auch: BGH, U. v. 14.2.2014 - V ZR 100/13 -

Verwaltungsrechtsstreit

Umstellung eines Bescheides

Erschließungsbeitragsbescheid: BVerwG, 8 C 72.87 und 8 C 29.87

Anschlußbeitrag oder Ausbaubeitrag: OVG NRW, Umdeutung erforderlich, Urt. v. 31.1.2003 - 3 A 835/00 -, DÖV 2003, 592; Beschl. v. 2.6.2014 - 15 A 443/13 -

Grenze: Wesensänderung, BVerwG, U. v. 27.1.1982 - 8 C 12.81 -

Merke: Die Berechnung der Abgabe ist Teil der Begründung des VA

Verwaltungsrechtsstreit

Heilung des Bescheides

Nachschieben einer Satzung, OVG NRW U. v. 1.2.2008 - 9 A 4158/04 -

Nachschieben einer wirksamen Satzung ist im Prozeß zulässig

Beitragsrecht nach KAG: Satzung muß den Zeitpunkt des Entstehens der sachlichen Beitragspflicht erfassen

Verwaltungsrechtsstreit

Heilung fehlerhafter Bescheide

Heilung von Mängeln ex nunc:

- **Nachholen der Widmung**
- **Änderung oder Anpassung des Bauprogramms**
- **Aufteilung der Beitragslasten auf die einzelnen Flurstücke**
- **Nachholung von Herstellungsmaßnahmen**
- **Kostenspaltungsbeschluß und Abschnittsbildung**
- **Im Gebührenrechtsstreit: Nachberechnung**

**Heilung bis zur letzten mündlichen Verhandlung zulässig: OVG
NRW, B. v. 2.2.2012 - 15 A 2650/11 -**

Verwaltungsrechtsstreit

Heilung fehlerhafter Bescheide

Reaktion des Prozeßbevollmächtigten auf eine Heilung:

- **Hauptsache für erledigt erklären**
- **Kostenlast Gemeinde: st. Rspr., vgl. nur OVG NRW, B. v. 5.6.2008 - 15 A 1713/06 -**

Verwaltungsrechtsstreit

Bedeutung der Satzung

- **§ 2 Abs. 2 KAG**
- **Prüfungsdichte, insbesondere bei Bebauungsplan im Beitragsrecht**
- **§ 12 Abs. 1 Nr. 4b KAG iVm 171 Abs. 3a AO**

Verwaltungsrechtsstreit

Vorausleistung und endgültiger Bescheid

- **Festsetzung der Beitragsschuld bleibt auch bei Anfechtung eines Vorausleistungsbescheides erforderlich**
- **Der Vorausleistungsbescheid nimmt nicht automatisch die Rechtsnatur eines Beitragsbescheides an**
- **Behalten dürfen der Vorausleistung bei Eintritt der Festsetzungsverjährung**

Verwaltungsrechtsstreit

Billigkeitsfragen

- **Heranziehung und Billigkeitsentscheidung sind in aller Regel getrennte, selbständige Verfahren, s. a.: BVerwG, B. v. 14.12.2010 - 9 B 58.10 -**
- **§ 135 Abs. 4 BauGB ist im KAG nicht - auch nicht analog - anwendbar, std. Rechtspr. des OVG NRW, Urt. v. 19.5.2009 - 15 A 4164/06 –**
- **Für Rechtsmittel gegen eine Billigkeitsentscheidung dürfte nach der Neufassung des § 110 JustizG kein Vorverfahren erforderlich sein**

Verwaltungsrechtsstreit

Beendigung des Verfahrens

1. Aufhebung des Bescheides

§ 161 VwGO, aber Kostenübernahmeerklärung wegen Nr. 5111 KV

2. Erledigung

- Änderung oder Heilung, s. o. und BVerwG, U. v. 22.1.1993 - 8 C 40/91 -
- Vergleich ohne Kostenregelung: § 160 VwGO
- Beachte § 106 VwGO: Vergleich beendet Prozeß, VA wird unanfechtbar!

Verwaltungsrechtsstreit

Zulassung der Berufung

1. Voraussetzung

Zulassung durch VG oder OVG unter den Voraussetzungen des § 124 Abs. 2 VwGO

2. Begründung des Zulassungsantrages

- Keine Umdeutung der Berufung in Zulassungsantrag
- Keine Fristverlängerung möglich
- Inhaltliche Darlegung eines Zulassungsgrundes erforderlich
- Keine Amtsermittlung im Zulassungsverfahren
- Mehrere tragende Gründe = Vortrag zu jedem Grund erforderlich
- Berücksichtigung neuen Vortrags, insbesondere Mängelheilung

Verwaltungsrechtsstreit

Zulassungsgründe

- **§ 124 Abs. 2 Nr. 1 VwGO: überwiegende Erfolgsaussichten?**
- **§ 124 Abs. 2 Nr. 2: offener Ausgang des Rechtsstreits genügt**
- **§ 124 Abs. 2 Nr. 3: klärungsbedürftige, klärungsfähige, grundsätzliche Frage**
- **§ 124 Abs. 2 Nr. 4: Abweichung von einem abstrakten Rechtssatz, den das OVG NRW aufgestellt hat**
- **§ 124 Abs. 2 Nr. 5: maßgebend ist die Rechtsauffassung des Gerichts**

Änderung d. Abgabenbescheids

Nacherhebung und Bestandskraft

Unterschied: Neufestsetzung – Änderung – Nachveranlagung

Maßgebend ist der Tenor der ursprünglichen Festsetzung, OVG Lüneburg, U. v. 20.11.2014 - 13 LB 54/12 -

Beispiel: Festsetzung: 5000 € E- beitrug (Grundstück x BE in €)

Festsetzung 1000 Entwässerungsgebühr für 2008

Besonderheiten:

- 1. Einmaligkeit des Kanalanschlußbeitrages**
- 2. Keine Wesensänderung d. Ursprungsbescheides zulässig**

Änderung d. Abgabenbescheids

- **Keine Geltung des § 173 AO über § 12 KAG**
- **Maßgebend sind §§ 130, 131 AO**
Formel zum Ermessen: Rechtssicherheit vor Gerechtigkeit,
VG Gelsenkirchen, U. v. 24.4.2013 - 13 K 1262/12 -; VG Köln,
U. v. 19.3.2013 - 14 K 448/12 -
- **§ 51 VwVfG analog als allgemeiner Rechtsgrundsatz:**
z. B.: OVG NRW, B. v. 8.3.2013 - 15 A 1094/13 -;
VG Gelsenkirchen, U. v. 11.9.2014 - 13 K 2053/13 -